

Rund um Braunlage

Auf keiner anderen Tour wird wohl so deutlich, wie der Harz leidet. Während alte Wunden vernarben, reißt der Mensch neue auf. Und dort, wo er noch Bäume hat stehen lassen, schlägt nach den trockenen Sommern 2018 und 2019 der Fichtenborkenkäfer zu. Inzwischen sind weite Waldflächen von der Forst aufgegeben worden, eine Bekämpfung des Schädling erscheint nicht möglich. Es bleibt die Hoffnung, dass die heute so trist da liegenden Flächen eines Tages wieder von vitalem Grün besiedelt werden. Die einst von Orkan Kyrill verwüsteten Bereiche beweisen, wozu die Natur in der Lage ist.

Informationen zur Strecke:

Start und Ziel:	Parkplatz am Oderteich an der B 242
Länge:	39 km
Steigung:	990 Höhenmeter
Wegebeschaffenheit:	Asphalt, Plattenweg, breite Forstwege
Einkehrmöglichkeiten:	Gasthäuser in Braunlage, Waldgaststätte Rinderstall, Königskrug

Sollten Sie mit dem Auto anreisen, können Sie dies gut auf dem Parkplatz Oderteich an der B 242 abstellen. Fahren Sie über den Damm der ältesten Talsperre Deutschlands und nehmen Sie rechts die leicht abfallende Forststraße unter die Räder. Halten Sie sich links bergan, rechts kommen Sie weit hinunter ins Odertal. Das ist auch ein schöner Weg, aber nicht für diesmal. Bei Königskrug überqueren Sie die Bundesstraße.

Folgen Sie dem Wegweiser Moosbrücke und später Bärenbrücke. Dort überqueren Sie zum ersten Mal die Bode. Der Weiterweg ist mit „Rodelhaus“ gekennzeichnet. Hier erreichen Sie die Mittelstation der Wurmbergseilbahn. Es dauert nicht mehr lange und Sie kommen zu einer Asphaltstraße, die von Braunlage zum Großparkplatz an der Hexenritt-Abfahrt führt. Fahren Sie hier links und Sie erreichen den Parkplatz. Nach der obersten Schranke biegt rechts ein schmaler ausgeschilderter Weg ab. Auf einer kleinen Brücke überqueren Sie die Bremke, früher deutsch-deutsche Grenze. Gleich danach erreichen Sie den Kontrollweg der ehemaligen DDR-Grenztruppen.

Auf dem Plattenweg fahren Sie nun ins Tal. Aber geben Sie acht und rutschen Sie nicht mit einem Reifen in die Längslöcher. Wenn diese Abfahrt zu mühsam ist, der kehrt um und folgt der soeben hoch gefahrenen Straße nach unten. In einer spürbaren Rechtskurve fahren Sie geradeaus auf einen Waldweg. Beide Wege treffen nahe einem Hinweisschild auf die innerdeutsche Grenze fast wieder zusammen.

Sie überqueren die B27 und fahren auf der westlichen Bachseite weiter talabwärts. Nach der „Silberfuchsfarm“ stoßen Sie wieder auf die Bode, kreuzen sie, um ihr danach weiter zu folgen. Nach hundert Metern halten Sie sich links. Auch an der nächsten Kreuzung fahren Sie links und folgen dem Hauptweg bis zur B4. Überqueren Sie die Straße und fahren Sie immer geradeaus weiter bis zur L600. Auf der anderen Straßenseite führt ein schmaler Pfad parallel zur Straße weiter. Folgen Sie ihm und dem anschließenden breiteren Forstweg ca. 1000 m. Dabei überqueren Sie kurz vor der nächsten für uns relevanten Weggabelung den Brunnenbach.

Nach weiteren 200 m verlassen Sie das Brunnenbachtal und folgen, egal auf welcher Seite, dem Kronenbach talaufwärts. Es folgen mehrere Abzweigungen, Sie halten sich immer in westlicher Richtung bis Sie zu einer T-Gabelung kommen. Hier fahren Sie rechts bis hoch zur B27. Auf der anderen Seite der Bundesstraße geht es weiter bis zum nächsten Abzweig, an dem Sie sich links halten. In großen Schleifen führt der Weg hinab ins Odertal. Im Talgrund fahren Sie rechts, bis zur Waldgaststätte „Rinderstall“. Hier bietet sich eine Rast an.

Nach der Pause müssen Sie 300 m zurück fahren. Biegen Sie scharf links ab und erklimmen Sie die Höhe. Folgen Sie dabei immer den Schildern „Hahnenkleeklappen“. Auf der Höhe geht es über einen schmalen Wurzelweg zu dem Aussichtspunkt, der einen wunderbaren Blick ins Odertal und auf den gegenüber liegenden Rehberg bietet. Zurück auf dem Forstweg kommen Sie wieder nach Königskrug, wo Sie auf die vorher schon befahrene Strecke zum Oderteich treffen. Alternativ zu dem Weg über die Hahnenkleeklappen können Sie im Odertal bleiben und dem Weg flussaufwärts bis zum Stausee folgen.